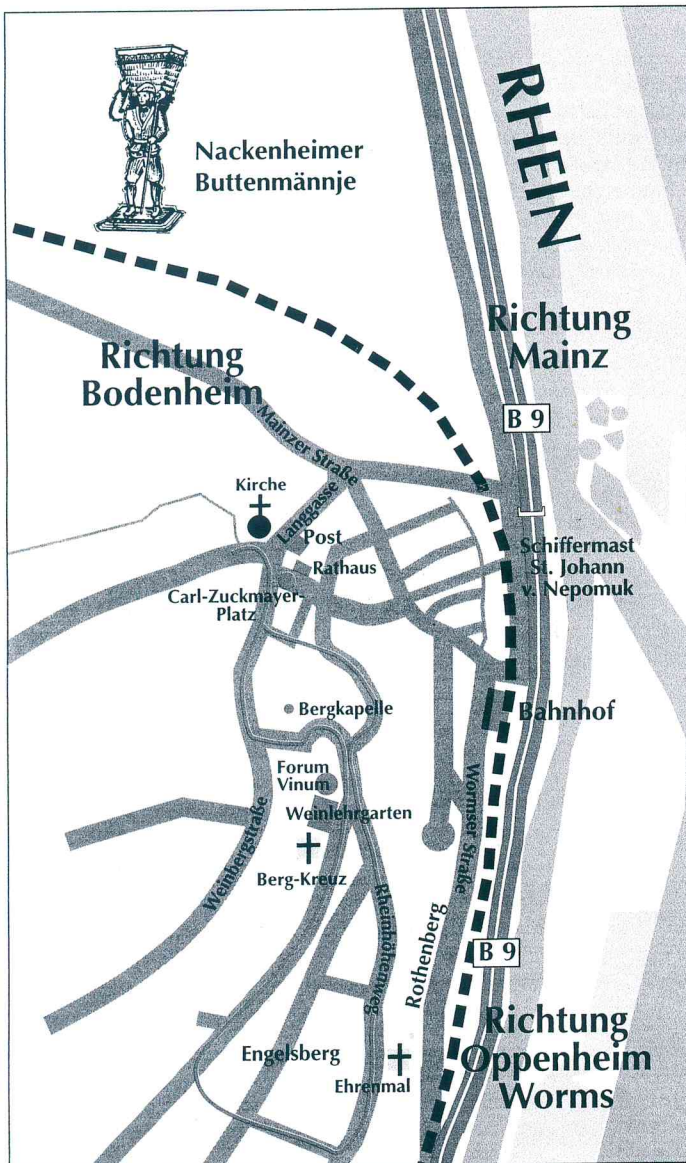




Nackenheim

"Buttemännje Wanderweg"



St. Gereon

Über den festlichen Kirchsteig gelangt man zur Kirche St. Gereon, die von 1716 bis 1731 erbaut worden ist und eine romanische und eine gotische Vorgängerin hatte. Bis in die heutige Zeit erfuhr die Kirche einige Veränderungen, so wurde 1902 ein Querbau mit Volutengiebel angefügt und 1911 wurde der Dachreiter durch einen richtigen Glockenturm ersetzt. Besonders hervorzuheben sind der marmorne Hochaltar von 1696 aus dem Ostchor des Mainzer Doms sowie die restaurierte Orgel mit ihrem prachtvollen Orgelgehäuse von 1739.

Ortsmuseum

Am Fuß des Kirchsteigs befindet sich das Ortsmuseum. Das Haus wurde 1830 als Prototyp eines rheinhessischen Schulhauses errichtet und beherbergt seit 1992 das Ortsmuseum. Zu bestaunen sind Ausstellungsstücke von der Steinzeit über die Bronze- und Römerzeit bis ins 20. Jahrhundert hinein. Sehr anschaulich wird die Besiedlung und Geschichte von Nackenheim und seiner Gemarkung dokumentiert. Die vier Räume sind aufgeteilt in die Bereiche Vor- u. Frühgeschichte, Erdgeschichte u. Pflanzenwelt sowie Dorf-, Kirchengeschichte u. Volkskunde. Ein Raum ist den beiden Nackenheimer Ehrenbürgern Prof. Dr. Pier und Carl Zuckmayer gewidmet. Besichtigungszeiten können telefonisch über den Verkehrsverein erfragt werden - Telefon 0 61 35 / 23 60.

Rathaus

Das heutige Rathaus, 1751 mit der Unterstützung von Kurmainz errichtet, steht an der Stelle eines schon 1615 belegten Ortsgerichtsgebäudes mit Richtersaal und Dorfgefängnis ("Kittje").

Bergkapelle / Engelsberg

Oben auf dem Engelsberg empfängt die Bergkapelle den Wanderer. Hier genießt man einen grandiosen Blick über die Rheinebene und gelangt auf dem weiteren Weg zum Ehrenkreuz, das von Kriegsteilnehmern 1946 errichtet wurde.

Bergkreuz

Am westlichen Höhenweg steht das barocke Bergkreuz von 1767. Am Sockel unter dem Gekreuzigten zeigt ein Relief den unter Gewitterblitzen sterbenden Heiligen Franz Xaver, den Schutzpatron gegen Hagel und Unwetter.